

Den Pilgern den richtigen Weg weisen

St. Jakobus-Gesellschaft erneuert Hinweistafel am Dittelsheim-Heßlocher Jakobsweg

Von Martina Wirthwein

DITTELSHEIM-HEßLOCH. Damit Pilger dem richtigen Weg folgen, ist es ein Anliegen der St. Jakobus-Gesellschaft/Regionalgruppe Rheinhessen, an verschiedenen Orten Pilgertafeln aufzustellen, die die örtliche Situation und den Verlauf des rheinhessischen Pilgerweges darstellen. In der Ortsgemeinde Dittelsheim-Heßloch wurde dieser Tage hinter dem alten Bahnhof am Pilgerstein eine neue Pilgertafel eingeweiht. Das alte Schild war durch Verwitterung unleserlich geworden, zudem hatte jemand einen Schriftzug darüber gesprüht.

Zu verdanken ist die neue Ortstafel Helma Barth und Clemens Künstle, die sich in diesen besonderen Zeiten in Rheinhessen auf den Weg machten, um die Markierungen und Ortstafeln des rheinhessischen Jakobsweges zu kontrollieren. Dabei fanden sie in Dittelsheim-Heßloch durch Nachfrage bei Ortsbürgermeisterin Elisabeth Kolb-Noack die alte



Am Dittelsheim-Heßlocher Jakobsweg hat die St. Jakobus-Gesellschaft eine neue Pilgertafel entlang der Strecke eingeweiht. Von links: Clemens Künstle, Hildegard Becker-Janson, Helma Barth, Heinz-Werner Hammen und Ortsbürgermeisterin Elisabeth Kolb-Noack. Foto: BK/Andreas Stumpf

Ortstafel, die im Rathaus gelagert wurde, „und ein offenes Ohr, um diese Tafel zu erneuern“, erklärt Hildegard Becker-Janson, Vizepräsidentin der Jakobsgesellschaft. Die Ortschefin hatte diesen Entschluss

sofort begrüßt, zumal sie vom Rathausfenster die Pilger sehen kann. „Und es sind nicht wenige“, sagt sie. Die Tafel sei demnach wichtig und auch der Weg müsse erhalten bleiben.

Für das Layout und Design

des neuen, mit reichlich Informationen rund ums Pilgern und über die Doppelgemeinde versehenen Schildes, zeichnet Schatzmeister Heinz-Werner Hammen verantwortlich. Pilgern sei gerade jetzt ein wun-

derbares Miteinander, das mit Abstand genossen werden könne, betont Becker-Janson und verweist auf die in vielen Buchhandlungen und Touristikabteilungen erhältliche Broschüre „Jakobswege in Rheinhessen“, die den kompletten Weg, also auch die Strecke von Mainz nach Bingen inklusive der Ortschleifen, detailliert beschreibt.

Diesen Abschnitt bezeichnet Clemens Künstle als einen der schönsten Pilgerwege. Begeistert schwärmt er von den malerischen Hügellandschaften, Dörfern und deren historischen Hintergründen. Auch Dittelsheim-Heßloch hat zahlreiche Geschichten zu erzählen. So war Dittelsheim kurpfälzisch und evangelisch; Heßloch hingegen dalbergisch und katholisch. Vor 51 Jahren wurden die beiden Ortsgemeinden zusammengeführt. Nun hoffen die Pilger, dass das neue Schild langlebiger sein wird, und dass noch viele weitere Menschen Interesse am Pilgern finden. Es muss ja nicht bis nach Santiago de Compostela sein.